

kanu news

Das Infomagazin des Sächsischen Kanu-Verbandes

Erhältlich als Download auf der Homepage
des Sächsischen Kanu-Verbandes

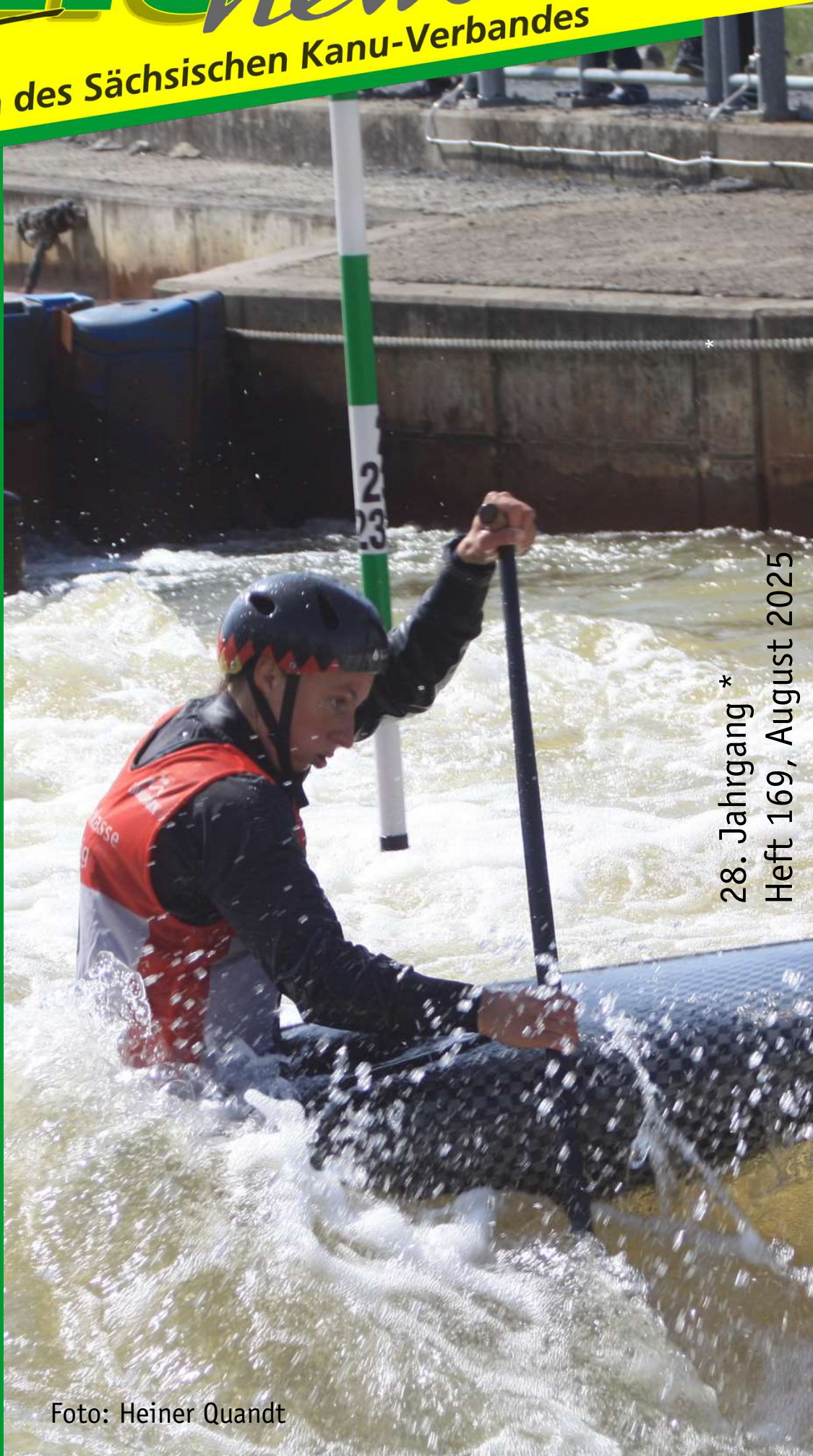
Sachsenmeister- schaft



Slalom bei der EYOF



Kanu-Meißen Geburtstag



28. Jahrgang *
Heft 169, August 2025

Foto: Heiner Quandt

SÄCHSISCHER KANU-VERBAND e.V.

Geschäftsstelle : Karl-Heine-Str. 93c, 04229 Leipzig

Telefon: (0341) 9839121
e-mail: info@kanu-sachsen.de
Internet: <http://www.kanu-sachsen.de>

Präsident

Arend Riegel
Funk: (0172) 9803895
eMail: praesident@kanu-sachsen.de

Vizepräsident Verbands- entwicklung

Ray Mehlig
d.: (0351) 4702987
Funk: (0172) 9153712
eMail: verband@kanu-sachsen.de

Vizepräsident Freizeitsport:

wird gesucht
email: wandern@kanu-sachsen.de

Vizepräsident Leistungssport

Michael Luda
Funk: (0174) 3160776
email: leistungssport@kanu-sachsen.de

Schatzmeisterin

Sabine Holze
Funk: (0174) 3825546
eMail: finanzen@kanu-sachsen.de

Vizepräsident Jugend

Mirko Meißner
Funk: (0174) 3273282
eMail: jugend@kanu-sachsen.de

Ressortleiter

Kanu-Rennsport/Marathon

Maik Bortmann
Funk: (0174) 8800678
eMail: rennsport@kanu-sachsen.de

Ressortleiter Kanu-Slalom

Christian Formella
d.: (0341) 4014961
Funk: (0177) 3506035
email: slalom@kanu-sachsen.de

Ressortleiter Kanu-Polo

Frank Warschun
d.: (0341) 4945237
Funk: (0175) 5730419
eMail: polo@kanu-sachsen.de

Ressortleiter für Umwelt, Gewässerschutz und Wasserbau

Michael Hammer
Funk: (0174) 8491560
eMail: umwelt@kanu-sachsen.de

Ressortleiter Medien und Öffentlichkeitsarbeit

wird gesucht
eMail: presse@kanu-sachsen.de

Ressortleiterin Aus- und Fortbildung

Anita Parsche
Funk: (0177) 7892826
eMai: ausbildung@kanu-sachsen.de

Ressortleiterin Kanu-Drachenboot

Tine Fink
Funk: (0172) 3475937
eMail: drachenboot@kanu-sachsen.de

Sportkoordinatorin

Sabine Luda
d./Fax: siehe Geschäftsstelle
Funk: (0176) 21725540

Ehrenpräsident

Heiner Quandt
p.: (034383) 63615
Funk: (0151) 24244024
eMail: h.quandt@kanu-sachsen.de

Sicherheitsbeauftragter

Dirk Schulze
(Germania Kanusport Leipzig e.
V.)
eMail: sicherheit@kanu-sachsen.de

Kampfrichter-Verantwortliche

Rennsport:

Mirko Meißner
Funk: (0174) 3273282

Slalom:

Andrea Graebe
p.: (0341) 4797270
Funk: (0163) 9619102

Polo:

Chris Ziese
Funk: (0176) 10607623
eMail: ziese.chris@gmail.com

Spruch- und Schlichtungskammer Vorsitzender:

Hans-Peter Könnecke
Funk: (0172) 7036531

Ordentliche Beisitzer:

Wolfram Werner, Birgit Riedel

Ersatzbeisitzer:

Andrea Graebe, Andre Stimmel

Kassenprüfer:

Jan Liebscher
Gesine Ruge

*Änderungen und Ergänzungen bitte
umgehend an die Geschäftsstelle.*



Foto : Oliver Heinecke



Sicher unterwegs?

Unter diesem Motto steht das zweite DKV-Sicherheitssymposium vom 03. - 04. Oktober 2025.

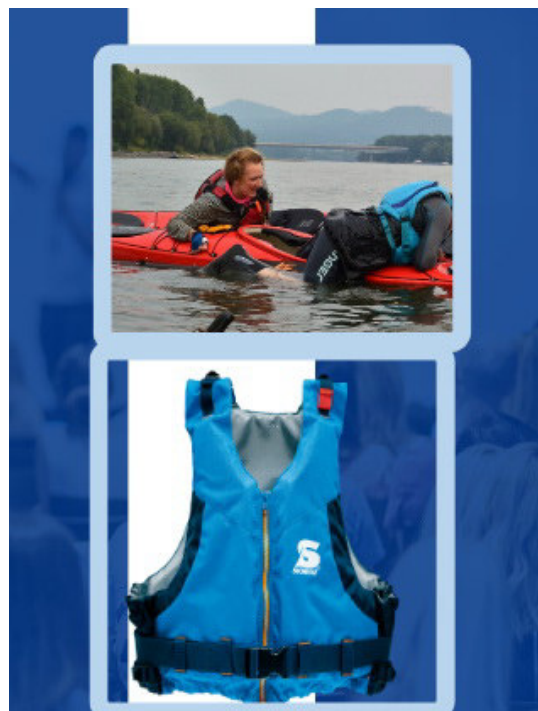
Kanuten und Wassersport-interessierte sind zu zahlreichen Fachvorträgen und Workshops eingeladen. Die Referenten und Referentinnen aus der Forschung, der Praxis, sowie professionelle Rettungskräfte setzen sich mit den Risiken und Herausforderungen des Kanusports auf vielfältige Weise auseinander. Und ihr werdet innerhalb mehrerer World-Cafés mit in die Themen eingebunden.

Ein Highlight ist der Filmvortrag von und mit Olaf Obsommer am ersten Abend der Veranstaltung. Der Eintritt dazu ist bereits in der Veranstaltungsgebühr inkludiert.

Die Kosten belaufen sich auf 75,00 € für Mitglieder (50€ für Schüler/Studenten) bzw. 100,00€ für Nicht-Mitglieder.

Die Veranstaltung wird mit 16 LE zur Trainer B und C Lizenz Verlängerung (Trainer C ist beim jeweiligen LKV anzufragen) anerkannt.

Homepage DKV



... inhalt

- 3 Mitteilung des DKV**
Sicher unterwegs ?
- 4 Eine Erfolgsgeschichte**
100 Jahre Kanu-Meißen
- 6 Kanu-Slalom-Team mit 2 Sachsen**
Europäische Olympische Jugendspiele
- 8 Doppelbronze für Andrea**
Kanu-Slalom WC in Prag
- 10 Medaillen-Satz komplett**
Europameisterschaft im Kanu-Rennsport
- 12 Leipziger Kanutin mit bekanntem Namen**
Junioren-WM Kanu-Rennsport
- 14 World-Games in Chengdu**
Erfolgreiche Kanu-Marathon Athleten
- 16 Am Deutschen Kanu-Verband vorbei**
Drachenboot-Weltmeisterschaft in Brandenburg

**Personalien
Ausschreibungen
Mitteilungen
Einladungen**

100 Jahre Kanu Meissen

Am 14.07.1925 gründeten die Arbeiterschwimmer um Fritz Scherfig die Bootsabteilung der Arbeiter-Sportbewegung.

Dies war für die SG Kanu Meissen e.V. (wie wir jetzt heißen) Anlass am 28.06.2025 zu einer Jubiläumsveranstaltung einzuladen. Viele Gäste durften wir begrüßen, so unter anderem die Präsidentin des Deutschen Kanu-Verbandes, Dajana Pefestorff, einen Vertreter des Sächsischen Kanuverbandes, den Vizepräsidenten Leistungssport Michael Luda, eine Vertreterin des Kreissportbundes Meissen, Vorsitzende der Kreissportjugend Margot Zwar, den Geschäftsführer des Stadtsporthaus Meissen, Dieter Sörnitz, von der Stadt Meissen den Bürgermeister Marcus Renner, Vertreter von unseren befreundeten Kanuvereinen, vom Kanu-Club Börde Magdeburg, vom Kanu-Verein Coswig (Sachsen) und vom Kanu-Verein Wikinger Schweifsterne Dresden, sowie vom Städtepartnerschaftsverein Meissen.

Eröffnet wurde die Festveranstaltung vom Chor „Blaue Schwerter“ e.V. Meissen mit Liedern mit regionalem Bezug.

Der Vorsitzende der SG Kanu Meissen, Udo Richter, gab anschließend Einblick in die Geschichte des Vereines. 1925 gegründet, konnten die Arbeitersportler nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit im Mai 1929 ein Bootshaus übernehmen, welches durch die Kraft der Vereinsmitglieder und weiteren Arbeitern errichtet wurde. Der Verein hatte von der Stadt einen Erbpachtvertrag für ein Gelände an der Elbe erhalten. Die Freude daran währte aber

nicht lange, da das Bootshaus 1933 von den Nazis beschlagnahmt wurde. So erging es damals vielen Arbeitersportvereinen, welche sich nicht der Ideologie des Faschismus beugten.

Erst 1946 konnten die Kanuten um Werner Steinborn das Bootshaus wieder übernehmen. Allerdings hat das Bootshaus durch die Nutzung durch die SA-Marinekameradschaft großen Schaden genommen. Erst 1949 konnten alle größeren Beschädigungen beseitigt werden. In dieser Zeit wurde auch an ersten Regatten teilgenommen und der Verein nahm erstmals an den



Landesmeisterschaften im Kanu-Slalom teil. Das war der Anfang des Slalom-Sports in unserem Verein. Hort Klose gewann 1953 einen Gesamtdeutschen Vergleich. Annelies Seidel, mittlerweile nach Leipzig gewechselt, nahm 4x an Weltmeisterschaften teil und wurde 2x Weltmeister im Wildwasser-Rennsport und 2x Vize-Weltmeister im Kanu-Slalom. Auch in den achtziger Jahren wurde der DDR-Meistertitel errungen. 1997 wurde unser Verein Talentstützpunkt und von 2008 bis 2024 wurde uns der Landesstützpunkt Oberelbe anvertraut. Auch in dieser Zeit konnten wir viele Erfolge verzeichnen, viele Deutsche Meistertitel, den 1. Platz der Junioren-Europameisterschaften 2007 durch Franz Anton mit der Mannschaft im C1, den 1. Platz der U23-Europameisterschaften 2008 mit der Mannschaft im C2 durch Mirko Arold und Maik Wiedemann und den größten Erfolg für unseren Verein, den Weltmeistertitel bei der Juniorenweltmeisterschaft 2015 durch Andrea Herzog im C1. Franz Anton und Andrea Herzog wechselten dann ja auch nach Leipzig und wurden Weltmeister bzw. nahmen auch an den Olympischen Spielen teil.

Für die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit wurden auch 2x mit dem grünen Band (2008 und 2014) ausgezeichnet.



Dies ist allerdings nur mit sehr engagierten Trainern möglich.

Größere Herausforderungen waren noch die beiden Hochwasser 2002 und 2013. Viele Schäden mussten jeweils bei unseren beiden Standorten. Kanu-Slalom und Kanu-Wander-Sport, beseitigt werden.

Im Anschluss der Rede folgten die Gratulanten. Dajana Pefestorff, Präsidentin des DKV überbrachte die Glückwünsche vom DKV und hob die Wichtigkeit des Vereinslebens hervor. Gerade für die Kinder sind die Erfahrungen für das Demokratieverständnis sehr wichtig. Es folgten alle weiteren Gäste, welche uns auch zu unserem 100-jährigen Jubiläum gratulierten.

Danach folgten ein paar Ehrungen. Unsere Schatzmeisterin, Regine Rühlow, erhielt die SKV-Ehrennadel in Silber, unser Wanderwart, Bernhard Kunath und unsere ehemalige stellv. Vorsitzende Jana Schneider die SKV-Ehrennadel in Bronze und einige Sportler noch Ehrengaben vom LSB überreicht vom Vize-Präsidenten Leistungssport des SKV, Michael Luda. Es folgte die höchste Auszeichnung des LSB, die Ehrenplakette. Diese ging an Sigrid Heinecke für ihre über 50-jährige Trainertätigkeit. Als Überraschung erhielt der Vereinsvorsitzende, Udo Richter, noch die DKV-Ehrennadel in Bronze.

Nach einer nicht ganz ernst zu nehmenden Einlage eines Vereinspärchens zu ihrem „ersten Mal“ (es ging natürlich ums Paddeln) folgte eine Versteigerung von Paddel- und Camping-Zubehör, welches nicht mehr benötigt wurde. Der Erlös von immerhin 666,- € kam der Vereinskasse zugute.

Abgerundet wurde der Abend mit einem Catering und schönen gemeinsamen Gesprächen.

Es war eine schöne Veranstaltung.



Udo Richter / Kanu Meißen, Fotos: Kanu Meißen



Europäische Olympischen Jugendspiele 2025

Das Kanu-Slalom Team für die Europäischen Olympischen Jugendspiele 2025
Lina Hellmeier, Mika Benzien, Paula Linkerhand & Johann Schmidt

Das European Youth Olympic Festival ist ein Megasporevent an dem 4.000 jugendliche Topathleten aus 48 europäischen Ländern sich in 15 Sportarten miteinander messen. Wie bei den olympischen Spielen werden Sommer- und Winterspiele ausgetragen und es dürfen nur sehr wenige Athleten an diesen olympischen Spielen der Jugend teilnehmen.

Pro Sportart sind nur U16 Sportler/innen zu den Wettkämpfen zugelassen, die alle zwei Jahre stattfinden, so dass im Prinzip jeder Athlet nur einmal im Leben am Jugendfestival teilnehmen kann, sofern seine Sportart auch ausgetragen wird.

Die europäischen olympischen Jugendspiele wurden 1991 auf eine Initiative von Jacques Rogge hin eingeführt und wird unter Regie der Europäischen Olympischen Komitees organisiert.

Nur ein Athlet je Kanu-Slalom Disziplin startet für Deutschland

Es werden höchste Anforderungen an die Auswahl der Athleten gestellt - im Kanu-Slalom bedeutet das, dass nur ein Sportler je Disziplin vom Deutschen Kanu Verband zur Nominierung dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) vorgeschlagen wird. In diesem Jahr wird den folgenden Athleten diese große Ehre zuteil und sie dürfen Deutschland bei der Jugendolympiade vertreten:

Canadier Herren: Mika Benzien
 Canadier Damen: Lina Hellmeier
 Kajak Herren: Johann Schmidt
 Kajak Damen: Paula Linkerhand

Die sportliche Jugend Europas trifft sich in Skopje

Die Sportspiele finden vom 20.-26. Juli in der Hauptstadt Nordmazedoniens in Skopje statt. Wie bei den Olympischen Spielen brennt für die Dauer des Festivals eine Art olympische Flamme und es finden eine Eröffnungs- und Schlusszeremonie statt mit Fahnenträgern für jede teilnehmende Nation. Begleitet werden die jungen Athleten von den Bundestrainern Klaus Pohlen und Mandy Benzien.

Mandy Benzin
 Foto: DKV-Homepage



European Youth Olympic Festival eröffnet

Das Europäische Jugend Olympia-Festival startet heute Abend mit der großen Eröffnungszeremonie. Insgesamt sind am gestrigen Tag 49 Länderdelegationen und das EOC Refugee Team in der Nordmazedonische Hauptstadt Skopje angereist. Das gesamte deutsche Team über alle 15 Sportarten besteht aus ca. 150 Athleten, die gemeinsam in einem Hotel wohnen. Das Team der Kanu-Slalom Athleten besteht aus den vier Athleten Lina Hellmeier, Paula Linkerhand, Mika Benzien und Johann Schmidt. Die Athleten werden betreut von den Bundestrainern Klaus Pohlen und Mandy Benzien.

Überall in der Stadt trifft man die jungen Athleten aus allen Teilen Europas. Insgesamt sind ca. 4.000 Athleten und Betreuer vor Ort. Heute absolvierten die vier Athleten ein leichtes Flachwassertraining und haben die letzten Vorbereitungen bei den Booten vorgenommen. Die Stimmung ist gut. Morgen starten die ersten offiziellen Nationentrainings. Dienstag und Mittwoch ebenso. Race-day ist dann Donnerstag, 24. Juli.



Das deutsche Nationalmannschaftsteam der EYOF 2025

Text und Fotos: Oliver Weist

Europäischen Olympischen Jugendfestival (Eyof) in Skopje.

Linnea Radzeviciute vom HCL siegte mit der U17-Auswahl des Deutschen Handballbundes beim Europäischen Olympischen Jugendfestival (Eyof) in Skopje. Für die sieben Leipziger Talente gab es zwei weitere Team-Medaillen. DHfK-Handballer Albert Sandeck errang Silber - seine U17-Jungen verloren das Finale gegen Island. Bronze holte SSG-Staffelschwimmer Elias Himmelsbach. In den Einzelfinals schrammten die LKC-Slalomkanuten Paula Linkerhand und Mika Benzien als Vierte und Fünfte knapp am Podest vorbei.

Alle drei sächsischen Plaketten gingen auf das Leipziger Konto, der Freistaat kam in der internen Bundesländerwertung auf Platz acht. Die Mädchen und Jungen aus Bayern überragten mit sieben goldenen und insgesamt 16 Plaketten.

Mit freundlicher Genehmigung, Frank Schober / LVZ

Bronze für Johann Schmidt bei European Youth Olympic Festival

Johann Schmidt (KS Augsburg) hat beim European Youth Olympic Festival (EYOF) in Skopje (Nordmazedonien) Bronze im Kajak-Einer geholt. Knapp an einem Podestplatz vorbeigepaddelt sind Paula Linkerhand im Kajak und Mika Benzien im Canadier (beide Leipziger KC) mit den Rängen vier und fünf. Lina Hellmeier (KSV Schwerte) belegte im Canadier Platz neun. Cheftrainer Klaus Pohlen sagte, alle Vier hätten eine gute Leistung gezeigt. Alle waren im Finale, zweimal knapp am Podest vorbei: „Wir haben gezeigt, dass wir konkurrenzfähig sind“, sagte er.



Johann Schmidt holt Bronze im K1. Foto: Mandy Benzien

Das EYOF ist eine Multisport-Veranstaltung für 13- bis 18-jährige Nachwuchstalente. Für sie gilt es, internationale Wettkampferfahrung zu sammeln. „Es ist wichtig, so etwas einmal mitgemacht zu haben“, sagte Pohlen. Alle Vier hätten dabei gezeigt, dass sie Potenzial haben.

DKV-Homepage

Doppel-Bronze für Andrea Herzog in Prag

Im Kanu-Weltcup holt Leipzigerin im neuen Wettkampf „Short-Slalom“ direkt eine Medaille / Nele Bayn für Cross-WM qualifiziert

Viel besser hätte dieses Wochenende für Andrea Herzog beim Weltcup im tschechischen Prag kaum laufen können. Aus zwei Wettbewerben nimmt die Kanutin vom Leipziger KC zwei Medaillen mit. Am Samstag hatte sich die Sächsin Bronze im klassischen Slalom im Canadier geschnappt und auch tags zuvor war Herzog im neuen, nicht-olympischen Short-Slalom auf dem dritten Platz.

Bis zum Wettkampf in Prag hatte die Leipzigerin zwar immer wieder gute Leistungen gezeigt, sich durch ärgerliche Fehler aber länger nicht mehr belohnen können. Das neue Wettkampfformat am Freitag sollte endlich den Bann brechen. „Ich freue mich wahnsinnig, dass es trotz der blöden Berührung noch gereicht hat. Ich hatte kurz vor dem Tor noch eine Fliege verschluckt, das hat mich vor der Reinfahrt in das Tor kurz beschäftigt, und da

war es dann leider schon passiert. Aber ich bin trotzdem super zufrieden“, sagte die 25-Jährige.



Volles Risiko nach Torberührung

Tags darauf hatte die Leipzigerin erneut mit Torberührungen zu kämpfen, war dafür aber sehr schnell unterwegs. Die Konsequenz: Trotz zwei Torstabtreffern kam sie gerade noch als Letzte in das Finale und musste als erste im Endlauf entsprechend lange warten, bis sie wusste, was ihr Rennen wert war. Doch auch hier berührte sie eins der Tore, weshalb es nicht zum Sieg reichte.

Herzog sieht den Wettkampf dennoch als Erfolg an. Nach der

Berührung an Tor 3 sei sie einfach volles Risiko gegangen. „Ohne den Zweier hätte ich das vielleicht nicht so gemacht. Ich bin superstolz auf mich, dass ich so reagiert habe, dass ich den restlichen Lauf noch so herunterbekommen habe“, so die Leipzigerin. Positiv nehme sie auch mit, dass sie trotz einer Torstabberührung noch auf das Podest fahren könne.

Ihr Trainer Felix Michel sagte: „Wir haben die Nerven bewahrt. Die zwei vergangenen Weltcups und auch die EM waren wirklich nicht nach unseren Vorstellungen.“ Doch statt Grundsätzliches zu hinterfragen, hätten sie nur an kleinen Stellschrauben gedreht. „Und das war heute, glaube ich, ein bisschen der Schlüssel zum Erfolg. Nicht zu viel wollen, und nur das machen, was man kann.“ So sei der Erfolg, glaube er, „ein kleiner Befreiungsschlag für sie“, aber, so betonte der Trainer, „am Ende auch für mich, dass wir wissen, dass es geht“. Nele Bayn (Leipziger KC) verpasste derweil als 21. ihres Vorlaufs das Finale der besten Zwölf im C1. Derweil fand die Endrunde der Herren ganz ohne deutsche Beteiligung statt. Lennard Tuchscherer (Leipziger KC) war zwar ohne Torstabberührung durch den Kurs gekommen, doch seine Fahrzeit reichte nur für Platz 21. Tags hatte er auf der Kurzstrecke mit Rang 13 knapp das Finale verpasst. Sein Clubkamerad, Nachwuchshoffnung Niels Zimmermann, paddelte auf den 41. Rang in dem 50-köpfigen Feld. Für den 19-Jährigen gilt es, wichtige Erfahrungen in der Weltelite zu sammeln. Gold, Silber und Bronze gingen an die Franzosen Nicolas Gestin, Mewen Debliquy und Yohann Senechault.

Am Sonntag folgten die Titelkämpfe im Cross, wo es für Nele Bayn unter anderem um die Qualifikation für die WM in Australien ging. Beim Einzelzeitfahren, dem Kajak-Cross Individual, belegte sie lediglich Rang 31 und

war so auf einem schlechten Startplatz auf der Rampe in den Heats gesetzt. Für Bayn aber kein Problem, die dennoch souverän ins Viertelfinale einzog. Da für ihre Kontrahentin Elena Lilik (KS Augsburg) im internen Duell bereits im Achtelfinale Schluss war, ist die Leipzigerin somit für den dritten deutschen Startplatz bei der Weltmeisterschaft gesetzt.



Mit freundlicher Genehmigung
tik/pm (LVZ)

Fotos: Homepage DKV

Sachsen zu Gast in Friedersdorf

Hier einige Eindrücke vom letzten Wochenende - der Sachsenmeisterschaft in Friedersdorf. Es war organisatorisch wieder eine erfolgreiche „Gemeinschaftsproduktion“ von mehreren Vereinen. Wir gratulieren ganz herzlich allen Sachsenmeistern und Platzierten zu den Leistungen und schauen aber auch schon gespannt auf die kommende Woche wenn es zur Ostdeutschen Meisterschaft nach Brandenburg geht.



KC Dresden



Die Sachsenmeisterschaft hat uns erneut zum Muldestausee beim @wassersportclubfriedersdorf geführt - nunmehr das dritte Mal in dieser Saison. Es ist einfach schön dort und mit weniger als einer Autofahrt von Leipzig entfernt grandios zu erreichen. Grandios waren auch die Organisation, das Vereinsgelände und die Regattastrecke vor Ort. Sozusagen ein gutes Mischverhältnis von Kanu Hard- und Software. Alle sächsischen Kanuvereine haben einen Teil zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen. Insgesamt haben unsere Sportlerinnen und Sportler 60 Sachsenmeistertitel gewonnen. Andere wiederum waren das erste Mal bei einer Meisterschaft dabei und konnten viele wertvolle Eindrücke sammeln. Herzlichen Glückwunsch zu euren Siegen und Platzierungen.

Die Gesamtwertung konnten wir ebenso mit nach Hause nehmen - das macht uns unheimlich stolz.

Im Hintergrund dieser phänomenalen sportlichen Leistungen stand abermals eine unfassbar große ehrenamtlich wirkende LVB-Kapelle. Danke an unser Trainer- und Versorgungsteam und an weitere helfende Unterstützung in blau-gelber Manier.

LVB

Fotos: Homepage LVB, Heiner Quandt

Medaillensatz komplettiert bei EM - Zweier holt Titel

Die Europameisterschaften im Kanu-Rennsport enden mit einem Medaillenregen für die deutsche Mannschaft



Die deutsche Nationalmannschaft im Kanu-Rennsport darf sich über die erste Medaille bei den Europameisterschaften im tschechischen Racice freuen. Wieder einmal ist es ein Vierer, der Schwarz-Rot-Gold zum Jubeln bringt. Nachdem wie bei den Herren zu Jahresbeginn eine Position neu besetzt wurde, musste bei den Damen kurz vor der EM noch eine Veränderung der Besetzung vorgenommen werden nach dem Ausfall von Jule Hake. Katharina Diederichs gesellte sich zum bereits etablierten Trio um Paulina Paszek, Pauline Jagsch

und Hannah Spielhagen. In der ersten Rennhälfte tat sich das Boot schwer und es sah danach aus, als ob die Medaillenränge in weiter Ferne lägen. Doch auf den finalen 200 Metern legte der deutsche K4 eine sensationelle Aufholjagd hin und belohnte sich für den starken Endspurt mit EM-Bronze.

Nach dem etwas enttäuschenden Vierer-Ergebnis mit Rang vier starteten Jacob Schopf und Max Lemke am Sonntag im K2. Die amtierenden Olympiasieger sind seit ihrem ersten gemeinsamen Auftritt beim Weltcup in Poznan 2023 ungeschlagen. In einem couragierten Rennen der beiden wurde es am Ende zwar eng, doch hatten sie die Nase am Ende vorne und holten sich ihren nächsten Sieg, diesmal also den Europameister-Titel

Mit dieser Vorstellung aber noch nicht genug: Wenige Minuten nach den Herren war der K2 der Damen auf der Strecke - ein Boot, bei dem es vor dem Rennen noch große Fragezeichen gab. Pauline Jagsch bekam erst am Tag vor dem Wettkampfstart das grüne Licht von der medizinischen Abteilung, Paulina Paszek hatte während des Wettkampfes mehr und mehr mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Doch im Boot war von diesen vermeintlich suboptimalen Voraussetzungen nichts mehr zu sehen: Das Duo hielt mit den Top-Booten mit und ließ auch im Schlussspurt nicht locker, sodass es auch hier in die Medaillenränge ging - am Ende konnten sich die beiden deutschen Athletinnen sogar über Silber freuen.

Aufgrund der vielen prominenten Ausfälle - seien es die Kajak-Fahrer Jakob Thordsen und Jule Hake oder auch die Canadier-Herren um Nico Pickert und Moritz Adam - blickt der Bundestrainer auch mit einem weinenden auf die Tage in Racice: „Da haben wir natürlich einiges liegen lassen, aber krank ist krank. Wir nehmen das zähneknirschend hin und blicken jetzt Richtung WM, wo wir mit drei Medaillen natürlich nicht zufrieden wären.“



Text und Fotos: Homepage DKV

Junioren- und U23-Europameisterschaft im Kanu-Rennsport

Vom 3. bis 7. Juli 2025 fanden in Bascov-Pitești (Rumänien) die Junioren- und U23-Europameisterschaften im Kanu-Rennsport statt. Das deutsche Team konnte insgesamt sieben Medaillen erpaddeln: 2x Gold, 2x Silber und 3x Bronze. In der Gesamtwertung belegte Deutschland Platz 7 - mit Rang 5 in der U23-Wertung und Rang 10 bei den Junioren. Bereits am ersten Finaltag sicherte sich Lukas Drossart bei den Junioren im K1 über 1000 Meter die Silbermedaille. In der U23 wurde Tobias Hammer über dieselbe Distanz Europameister.



Knappe Entscheidungen und weitere Erfolge

Im K1 der Damen U23 über 1000 Meter holte Enja Rößeling die Bronzemedaille - hinter Elizaveta Fedorova (Estland) und der dominanten Ungarin Eszter Rendessy.

Im K2 1000m der Herren U23 erkämpften sich Tobias Hammer und Hanno Wortmann eine weitere Silbermedaille. Über die 500m im K2 paddelten Leon Reckzeh und Jonas Borowski zu Bronze.

Im K4 U23 der Herren verpassten Linus Bange, Leon Reckzeh, Philipp Quiel und Jonas Borkowski das Podium nur knapp und wurden Vierte.

Die Damen hingegen holten Bronze im K4 U23 in der Besetzung: Lena Röhlings, Finja Hermanussen, Ricka Kuinke und Jette Brucker.

Gold zum Abschluss

Den krönenden Abschluss der EM lieferte das K2-Gold der Damen U23: Lena Röhlings und Enja Rößeling setzten sich in einem spannenden Rennen gegen die Slowakinnen Reka Bugar und Bianka Sidova sowie das ungarische Duo Aliz Gombas und Hanna Peto durch.

Blick nach vorn

Nach der gelungenen Europameisterschaft richtet sich der Fokus nun auf den nächsten Saisonhöhepunkt: die Junioren- und U23-Weltmeisterschaften in Portugal vom 23. bis 27. Juli.

Homepage DKV

Gold und Silber für Tobias Hammer

Mit zwei Medaillen kehrt Tobias Hammer (WSV am Blauen Wunder Dresden) von den U23-Europameisterschaften in Bascov-Pitești (Rumänien) zurück.

Über seine Paradenstrecke, 1000m im K1, sicherte er sich souverän den U23-Europameistertitel. Im K2, über dieselbe Distanz, erkämpfte sich Tobias gemeinsam mit Hanno Wortmann die Silbermedaille.

Wir gratulieren ganz herzlich zu diesen Erfolgen!

Olympiastützpunkt Sachsen



Junioren-WM Kanu-Rennsport



Vom 23. bis 26. Juli fand im portugiesischen Montemor-o-Velho die Junioren- und U23-Weltmeisterschaft im Kanu-Rennsport statt. Über vier Wettkampftage hinweg lieferten die deutschen Athletinnen und Athleten starke Leistungen ab und konnten zahlreiche Finalteilnahmen und Medaillen feiern.

Freitag, 25. Juli – Auftakt mit ersten Medaillen

Am ersten Finaltag konnten direkt erste Erfolge verbucht werden. Die erste Medaille für das deutsche Team holte der K4 Juniorinnen 500 m, der mit Silber hinter Ungarn glänzte. Für einen besonderen Höhepunkt sorgte Nele Reinwardt, die über 1000m im K1 Juniorinnen den Weltmeistertitel gewann. In der U23 sicherte sich Enja Rößeling Bronze im K1 1000m. Lilli Erhard und Carlotta Loske paddelten im C2 Juniorinnen 500m zu Bronze. Ebenfalls Bronze holten Maike Jakob und Hedi Kliemke im C2 U23 500m.

Samstag, 26. Juli – 1x Gold, 2x Silber

Am zweiten Finaltag setzten sich die starken Leistungen fort. Im K1 Juniorinnen 500m krönte sich Caroline Heuser zur Weltmeisterin. Tobias Hammer gewann Silber und wird Vizeweltmeister im K1 U23 1000m. Ebenfalls Vizeweltmeister wird Moritz Haase im C1 Junioren 1000m.

Sonntag, 27. Juli – 3x Gold, 1x Bronze

Am Schlusstag zeigte sich das Team nochmals von seiner besten Seite. Caroline Heuser wurde Doppel-Weltmeisterin, gemeinsam mit Marleen Sits holte sie Gold im K2 Juniorinnen 500m. Auch der K2 Damen U23 500m mit Lena Röhlings und Enja Rößeling gewinnt Gold – nach einem spannenden Finish teilten sie sich den Titel mit den Slowakinnen. Der K2 Junioren Herren 500m mit Tim Methner und Linus Engeln sicherte sich Bronze.

Mit mehreren Weltmeistertiteln, Silber- und Bronzemedailles sowie vielen Top-8-Platzierungen hat sich das deutsche Team in Montemor-o-Velho stark präsentiert. Mit 11 Medaillen belegt Deutschland Platz 3 im Medaillenspiegel.

Homepage DKV

Leipziger Rennkanutin mit bekanntem Namen

3500 Kilometer westlich feierte eine Leipziger Rennkanutin den bislang größten Erfolg ihrer jungen Karriere: Ivana Schuck (SC DHfK) paddelte in Portugal mit dem Viererkajak der Frauen zur Silbermedaille bei den Junioren-Weltmeisterschaften. Nur das seit Jahren überragende Boot aus Ungarn war gut 1,5 Sekunden schneller. Die Leipziger Kajakspezialistin trainiert daheim am Bundesstützpunkt bei ihrer Mama Anett Schuck, die 1996 in Atlanta Olympiagold errungen hatte.

Wie funktioniert das? Ivana wird von der Mama trainiert



Das Mutter-Tochter- und gleichzeitige Trainerinnen-Athletin-Gespann funktioniert sehr gut, erklärt Anett Schuck, die als Sportlehrerin am Sportgymnasium arbeitet und sich in der Freizeit als Coach der Kajakfrauen engagiert. „Sie sagt sogar zu den anderen häufig: Vertraut Frau Schuck, sie kennt sich aus.“

Es gebe viele Parallelen zwischen Mutter und Tochter. „Meine Trainingsmethoden von früher schlagen auch bei ihr gut an. Sie ist etwas stärker im Sprint, hat dafür in der Ausdauer ein paar Problemchen“, so die 55-Jährige, die gegen Ende ihrer Karriere Marathonspezialistin war. Die bislang größte Gemeinsamkeit: „Ich habe 1987 auch JWM-Silber geholt - ebenfalls hinter Ungarn.“

Nachdem viel getüftelt und probiert wurde, gab die 18-Jährige bei der Junioren-WM auf der Schlagposition den Takt an. „Acht Mädels standen zur Auswahl für vier Plätze. Irgendwann hat sich Ivana vorgesetzt und das Boot war über eine Sekunde schneller“, erzählt Anett Schuck, die sich raushielt, aber zu bedenken gibt: „Die Vergangenheit hat gezeigt, dass vor allem Ruhe in ein Boot kommen muss, damit es erfolgreich ist. Im vergangenen Jahr ist Ivana den Mixed-Zweier gefahren, hatte aber mit ihrem Partner nur drei Tage Zeit zum Üben.“



Übrigens war eine weitere Schuck-Generation am Erfolg beteiligt: Oma Helga freute sich im Paddel-Urlaub in Schweden über die Silberplakette der Enkelin. Die 84-Jährige brachte auch in dieser Saison ihre Erfahrung als Sportpsychologin ein.

Mit freundlicher Genehmigung
Frank Schober / LVZ

Heuser und Paufler trotzen Chengdus Hitze und Härte

Deutschlands Kanu-Marathon-Duo überzeugt bei den World Games 2025 in Chengdu - zwei Renntage mit Anspruch, Spannung und souveräner Leistung

Schwüle Luft liegt über dem Xinglong-See. Der Himmel ist grau, der Puls hoch. In Chengdu rangen über 5.000 Athletinnen und Athleten aus aller Welt auf der größten Bühne des nicht-olympischen Sports um Medaillen. Mit dabei waren Caroline Heuser (AKC Oberhausen) und Nico Paufler (KG Essen), die für Deutschland im Kanu-Marathon auf Medaillenjagd gingen.



Seit 2013 gehört Kanu-Marathon zum Programm der World Games. Was einst als kleiner Bruder der olympischen Disziplinen begann, ist längst ein Aushängeschild für strategische Härte und sportliche Vielseitigkeit. 2025 traf sich die Weltelite erneut, diesmal in der chinesischen Millionenstadt Chengdu. Für den Deutschen Kanu-Verband stand schnell fest: Wer dort bestehen will, braucht Mut, Ausdauer und mentale Stärke.

Tag 1 - Short Track bei 30 Grad: Atemholen zwecklos!



Am 9. August startete die Short Distance - kompakt, schnell, intensiv. 3,4 Kilometer mit drei Portagen bei hoher Luftfeuchtigkeit verlangten höchste Konzentration und saubere Technik. Fehler verzieht das Rennen nicht.

Caroline Heuser, die Jüngste im Feld, qualifizierte sich souverän über den zweiten Vorlauf. Später im Finalrennen manövrierte sie sich mit einem klugen Start ins vordere Drittel. Zwei Runden lang hielt sie das Tempo der Spitze mit. Am Ende fehlte ihr ein Hauch Power für die Top Ten - sie belegte Platz elf. Doch ihr Auftritt zeigte: Diese junge Frau hat den Biss, sich unter

Weltklassebedingungen zu behaupten.

Nico Paufler erwischte keinen optimalen Start, kämpfte sich aber entschlossen heran. In den Wenden ging es hart zur Sache, es krachte und spritzte, doch Paufler ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Mit taktischem Feingefühl und einem starken Finish erkämpfte er sich schließlich Platz fünf. In einem Feld dieser Qualität ist das ein Achtungserfolg, der Eindruck hinterlässt.

Tag 2 - Langdistanz im Dauerregen: Wasser von allen Seiten!



Sonntag, der 10. August. Dauerregen bei über 30 Grad. Tropische Hitze, starker Regen und durchweichte Portagen. Jeder Kilometer wurde zur Prüfung. Caroline Heuser legte mutig los und fand sich in einer starken Gruppe wieder. Dann der Rückschlag: Probleme mit dem Sitz zwangen sie zum Eingreifen. Die Reparaturversuche kosteten Zeit - und den Anschluss. Von da an kämpfte sie sich allein ins Ziel. Sie erreichte Platz zwölf in einem Elitefeld, das gespickt war mit Welt- und Europameisterinnen. Ein Resultat, das ihre Entwicklung bestätigt und Lust auf mehr macht.

Nico Paufler startete stark und konnte lange mit der Führungsgruppe mithalten. Doch das Tempo an der Spitze war extrem fordernd. Die zweite Gruppe, angeführt von einem Franzosen und einem Portugiesen, schob sich von hinten heran. Paufler wurde überrollt und musste sich neu sortieren. Am Ende setzte er sich im Zielsprint gegen den Australier durch und erreichte Platz sieben. Auch ohne Medaille war dies ein starkes sportliches Statement.

Caro und Nico haben in Chengdu mehr geleistet, als Zahlen ausdrücken können. Mit Entschlossenheit und sportlichem Charakter trugen sie die deutschen Farben auf der internationalen Bühne. Unter Bedingungen, die an die Grenzen führten. Im Wettkampf mit der Weltelite. Und sie haben respektable Ergebnisse erzielt. Beide blicken zufrieden zurück - und vor allem nach vorn.

Bereits Anfang September warten die nächsten Herausforderungen. Bei der Kanu-Marathon-WM im ungarischen Gyor treffen erneut die Besten aufeinander. Auch Caroline und Nico werden wir dort wiedersehen. Die Vorbereitung läuft. Die Motivation stimmt. Und wir bleiben dran.

Text: Niclas Albrecht

Alle Bilder: ©Team Deutschland



Drachenboot-WM in Brandenburg



Die Paddel stachen schnell und gleichmäßig in das Wasser. Mit voller Kraft schoben sich die Drachenboote vor den Augen der Zuschauer in Richtung Ziel. Völlig erschöpft überquerten die Teilnehmer die Ziellinie.



4700 Drachenbootsportler aus der ganzen Welt zeigten ihr Können bei der Drachenboot-Weltmeisterschaft in Brandenburg. Die traditionsreiche Regattastrecke Beetzsee gehört zu den modernsten Naturregattastrecken der Welt und hat sich durch zahlreiche nationale und internationale Meisterschaften einen hervorragenden Ruf erarbeitet.

Besucher aus der ganzen Welt bei der Drachenboot-WM

Das honorierten auch Besucher aus der ganzen Welt. Nach den Regatten in der Woche hatten die Drachenbootsportler am Sonnabend bei 29 Grad ideale Bedingungen. Die

Besucher feuerten ihre Teams lautstark an. Viele hatten Glücksbringer dabei. Ein australisches Team reiste mit einem großen Koalabär aus Stoff an.

An der Regattastrecke schwenkten die Fans ihre Fahnen. Auch der achtjährige Milan aus Berlin hatte sich extra in ein tolles Fan-Outfit gekleidet und machte mit seiner Trommel ordentlich Krach. „Ich feure die deutschen Teams an. Besonders das Boot, in dem meine Mutter mitfährt“, so der Berliner Junge.

Favoriten kommen aus China, der USA, Kanada und der Ukraine

Die Favoriten zeichneten sich am Sonnabend schnell ab. China, die USA, Kanada und die Ukraine bestimmten das Geschehen auf der Regattastrecke. Aber auch die Deutschen Drachenboote mischten im Kampf um die Medaillen mit.

Mit freundlicher Genehmigung
Jürgen Ohlwein / Märkische Allgemeine Zeitung

Fotos: Oliver Heinecke



Reinwardt holt Gold bei Junioren-WM

Mit Gold und zweimal Silber kehren die Rennkanuten des Dresdner Stützpunktes von den Junioren- und U23-Weltmeisterschaften im portugiesischen Montemor-o-Vel-ho nach Hause zurück. Nele Reinwardt vom WSV „Am Blauen Wunder“ lieferte eine überzeugende Vorstellung, gewann das Finale der Juniorinnen im Kajak-Einer über 1000 Meter souverän mit über fünf Sekunden Vorsprung vor Anastasiia Kravtchenko (neutrale Athleten) und der Rumänin Bianca Istratescu.



Stützpunkttrainer Jens Kühn, der das Rennen im Urlaub verfolgte, war begeistert vom Auftritt des Dresdner Talents: „Das war eine bärenstarke Vorstellung von Nele.“ Am gleichen Tag erkämpfte die 18-Jährige noch mit Ivana Schuck (Leipzig), Fernke Rupf (Lampertheim) und Nathalie Lange (Magdeburg) die Silbermedaille im K4 über 500 Meter. Den Titel sicherte sich • das Quartett aus Ungarn.

Eine weitere Silbermedaille holte bei den U23-Athleten Tobias Hammer (WSV). Im KI über 1000 Meter musste der Schützling von Jens Kühn nur dem US-Amerikaner Jonas Ecker den Vortritt lassen. Der dritte Starter des

WSV „Am Blauen Wunder“ war Junior Theo Witzleb, der bei seinem ersten großen internationalen Auftritt im KI über 500 Meter im B-Finale den dritten Rang erreichte und damit in der Gesamtwertung den zwölften Platz belegte.

Mit freundlicher Genehmigung

Astrid Hofmann / DNN, Foto: Homepage DKV

Meilenstein im eFB: 20.000 Nutzer

Im August 2025 haben wir einen großen Meilenstein im eFB erreicht:

Inzwischen mehr als 20.000 Nutzer setzen das elektronische Fahrtenbuch für Paddler ein. Aus einem kleinen Projekt aus Niedersachsen ist erst eine Plattform für ganz Kanu-Deutschland geworden, mit der Kanutouren dokumentiert werden können. Dann integrierten wir die Wettbewerbe des organisierten Vereins-Kanusport wie den Wandersportwettbewerb des Deutschen Kanu-Verbandes und die "Wir lieben Paddeln" - Challenge.

Danach wurde die Möglichkeit geschaffen, den Europäischen Paddel-Pass vollständig digital abzuwickeln - von der Kursverwaltung bis zur Erstellung durch die Kursleiter und den Abruf der Teilnehmenden. Mit der Recherche in den Befahrungsregeln für den Kanusport wurde die Wissensbasis über die vielfältigen Verordnungen leicht zugänglich gemacht. Das eFB ist zu einer wichtigen Plattform für den Kanu-Freizeitsport im DKV gewachsen.

All dies führt zu einem kontinuierlichen Anstieg der Nutzerzahlen unserer Plattform. Und so haben wir nun die spannende Marke von 20.000 Account erreicht. Auch künftig dürft ihr mit Weiterentwicklungen, Verbesserungen bestehender Funktionen und Modernisierung der Benutzerführung rechnen. Das eFB ist ein ehrenamtliches Projekt, kostenlos für alle Kanuten und frei von Werbung - von Paddlern für Paddler.



Olaf Dzwiza

Referent eFB im Ressort Digitale Daten

... impressum

kanu-news

Das Informationsmagazin des
Sächsischen Kanu-Verbandes e.V.

Herausgeber:

Sächsischer Kanu-Verband
e.V.
Karl-Heine-Str. 93c, 04229
Leipzig

Redaktion und Layout :

Heiner Quandt
Str. der Einheit 17
04828 Pausitz
tel: 034383-63615
funk: 0151/24244024
Email:
h.quandt@kanu-sachsen.de

Anzeigen:

Geschäftsstelle des SKV, s.o.

Für eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzung und sinnwahrende Änderungen vor. Weiterverwendungen, auch auszugsweise, sind nur nach vorheriger Zustimmung der Redaktion zulässig. Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Texte geben nicht zwangsweise die Meinung des Sächsischen Kanu-Verbandes bzw. der Redaktion wieder.



Ignoriert vom DKV: Drachenboot-WM in Brandenburg (Foto Heinicke)

Die nächsten Ausgaben der kanu-news erscheinen wie folgt:

Oktober 2025

Redaktionsschluss: 27. September 2025
Anzeigenschluss: 04. Oktober 2025

Dezember 2025

Redaktionsschluss: 29. November 2025
Anzeigenschluss: 06. Dezember 2025

Februar 2026

Redaktionsschluss: 24. Januar 2026
Anzeigenschluss: 31. Januar 2026

Textzuschriften:

Gastautoren sind jeder Zeit gern willkommen! Eure Textzusendungen übermittelt bitte möglichst in elektronischer Form (email) an die Geschäftsstelle oder direkt an die Adresse der Redaktion. Wir sind in der Lage, fast alle gängigen Windows-basierten Formate zu verarbeiten. Danke, Ihr erleichtert unsere Arbeit!

Bildzusendungen:

Auch wenn's mal nicht gleich mit der Veröffentlichung jedes Bildes klappt, unser Archiv benötigt ständig frisches Material!

Gern übernehmen wir auch Bilder, die bereits in elektronischer Form vorliegen: gescannt mit 300 dpi als .jpeg- oder .tif-Datei!



Fotos: Oliver Heinecke, Heiner Quandt